



- die Weiterentwicklung des Ortszentrums als Standort zum Wohnen, Arbeiten und Leben, aber auch für die Kultur,
- die Bedürfnisse der Menschen an das Wohnen und das Wohnumfeld verschieben sich, darauf ist konzeptionell zu reagieren,
- zur Bewältigung der Probleme, die aus der ständig älter werdenden Bevölkerung resultieren, bedarf es Zielstellungen in allen Bereichen (Wohnen, Handel, Wirtschaft, Bildung, Gesundheit, Kultur, Sport, Freizeit,...),
- die Bevölkerung wird immer älter und dadurch ändern sich die Interessen und Ansprüche,
- zentrumsnaher Neubau von kleinteiliger Wohnbebauung in Beziehung zu den alten Ortskernen und Versorgungseinrichtungen und den neu zu schaffenden Freiflächen und Grünanlagen,
- Leben in städtebaulich intakten, gewachsenen Strukturen, die Identifikation mit dem direkten Wohnumfeld ist wichtig,
- planerisches Ziel ist es, Angebote für junge und alte Menschen gemeinsam in den Siedlungskernen zu schaffen.

Bereits im Flächennutzungsplan von Pesterwitz wurde die Leitvorstellung, Pesterwitz zu einem attraktiven Wohnstandort vor den Toren der Stadt Dresden zu entwickeln, festgeschrieben.

5.2 Städtebauliche Analyse des Ortsteils Pesterwitz

Pesterwitz wurde im Jahr 1068 erstmals urkundlich erwähnt. Die Entwicklung von Pesterwitz ist in der Vergangenheit eng mit der Entwicklung des Rittergutes verbunden. So wurde das Rittergut in der Zeit von 1847 bis 1945 von der Familie der Freiherren von Burgk bewirtschaftet. Vom Herbst 1949 bis 1991 war es volkseigen.

Nach der Wende wurde das Rittergut zu Wohn- und Geschäftsräumen umgebaut. Der landwirtschaftliche Betrieb wurde privatisiert und zum „Gut Pesterwitz“.

In den folgenden Jahren wurde in Pesterwitz eine starke Siedlungsentwicklung betrieben. Die nachfolgende Übersicht zeigt diese Entwicklung noch einmal konkret auf.